



Großer Konkurrenzkampf, große Ziele: Der MTV Gifhorn (r. Monika Meinecke) will ein gewichtiges Wörtchen um den Verbandsliga-Titel mitreden. Photowerk (fb)

MTV rüstet auf: Aufstieg als Ziel

Volleyball: Verbandsliga der Frauen

(ben) „Wir wollen um den Aufstieg mitspielen“, stellt Werner Metz, Trainer der Volleyball-Frauen des MTV Gifhorn, vor dem Start in die Verbandsliga-Saison klar.

Doch dass der MTV über seine Platzierung wohl nicht allein entscheiden wird, weiß auch Gifhorns Coach. „Da werden einige Teams ein Wörtchen mitreden wollen“, ist sich Metz sicher. Neben dem SC Langenhagen II zählt Gifhorns Trainer den TV Bergkrug und den TKW Nienburg zum Favoritenkreis. Eine konkrete Prognose will Metz allerdings nicht wagen: „Wir kennen die Mannschaften nicht und wollen uns noch kein Urteil über sie erlauben.“

Da kommen die Heimspiele zum Saisonauftakt, der für die Schwarz-Gelben allerdings erst in der nächsten Woche steigt, gerade recht. „Das ist

optimal. Unser Kader ist mittlerweile so groß, dass wir zwei Spiele an einem Tag locker verkraften“, meint Metz.

Ein Vorteil, der vor allem auf die sieben Neuzugänge zurückzuführen ist. „Mittlerweile weiß jede, wo sie hingehört. Wir haben viel zusammen gemacht, zum Beispiel ein Trainingswochenende im Harz, die Stimmung ist sehr gut. Und die gewachsene Konkurrenz hat die Qualität des Trainings gesteigert“, so Metz. Gute Vorzeichen also beim MTV Gifhorn beim Versuch, sofort wieder in die Oberliga zurückzukehren.

Zugänge: Angelika Bedewitz, Susanne Stiebels, Tanja Koblit, Chris Henschel, Anja Domeyer (alle TSV Sülfeld), Julia Schiller (Halle/Saale), Janine Müller (Süd Braunschweig).

Abgänge: Rita Belovizkij (eigene Reserve), Steffi Koch (Ziel unbekannt), Sabine Kettner, Christina Thomasius (beide Pause).

Derby zum Saisonstart

Volleyball: Landesliga

(ben) Während es in der Volleyball-Landesliga 6 gleich zum Saison-Auftakt am Samstag (15 Uhr) zum Derby zwischen dem MTV Vollbüttel und dem MTV Gamsen kommt, startet der VfL Wolfsburg in der Staffel 7 zur selben Zeit mit zwei Heimspielen.

Landesliga 6

Neben Aufsteiger Gamsen erwartet der MTV Vollbüttel am ersten Spieltag auch TB Stöcken – der Beginn des Unternehmens Klassenerhalt. Aber:

Nachdem mit Stephan Buchhester und Lutz Fram zwei Stammspieler gegangen sind, ist das



Stüber

keine Pflicht. „Wir haben uns mit einigen jungen Spielern verstärkt, wollen keinen Druck auf sie ausüben. Der Faktor Spaß soll im Vordergrund stehen“, sagt Vollbüttels Kapitän Dietmar Stüber. „Doch natürlich hoffen wir, gleich zu punkten.“

Zugänge: Philip Evers, Ingmar Raulfs, Jan Jäger (alle eigene Jugend), Zacharias Stein, Steffen Schniete (beide eigene Reserve).

Abgänge: Lutz Frahm, Stephan Buchhester (beide Ziel unbekannt).

*

Neuling **MTV Gamsen** geht den Liga-Auftakt offensiv an. „Wir wollen mit einem Sieg starten“, sagt Gamsens Pressewart Michael Scheller. Dass Vollbüttel zuvor bereits gegen Stöcken ran muss, sieht Scheller als Vorteil: „Wir sind ausgeruht und können uns den Gegner schon mal angucken.“ Erste Punkte wären wichtig, um das Saisonziel erfolgreich anzugehen. Scheller: „Wir wollen den Klassenerhalt, haben dafür einiges getan.“

Zugang: Julian Mann (eigene Reserve).

Abgänge: Ewgeni Agibalow, Peter Melzig (beide eigene Reserve), Yannick Helbig (Pause).

Landesliga 7

Auch der VfL Wolfsburg II hat vor dem Punktspielauftritt den Klassenverbleib als Ziel. Los geht's am Samstag mit Heimspielen gegen den MTV Vechelde II und den MTV Schöningen. Die Gegner sind dem VfL unbekannt. „Trotzdem nehmen wir uns vor, sie zu schlagen“, so Kapitän Matthias Kaack. „Wichtig ist erstmal der Klassenerhalt, grundsätzlich wollen wir aber in die obere Tabellenhälfte.“ Eine Besonderheit gibt's in der VfL-Staffel: Mit dem NVV-Team 93 spielt eine Mannschaft mit, die nicht in die Wertung eingeht, außerdem nur Heimspiele austrägt.

Zugänge: Torsten Hübner, Andre Kujawski (beide vereinslos).

Abgänge: Felix Kallmeyer, Rolf Arnds, Karsten Berger, Eugen Schell (alle eigene Erste).

VfL: Erst viele Zweifel, dann großer Optimismus

Volleyball-Verbandsliga: Wolfsburg und Gifhorn in unterschiedlichen Staffeln – MTV startet am Samstag in Lehrte

(ben) Zwei Teams, zwei Staffeln – die Verbandsliga-Volleyballer des MTV Gifhorn und des VfL Wolfsburg gehen in der neuen Saison getrennte Wege. Während der MTV bereits am Samstag (15 Uhr) startet, müssen sich die VfL-Männer noch gedulden.

Verbandsliga 3

Gastgeber des MTV Gifhorn ist am Wochenende der Lehrter SV – als Aufsteiger eine unbekannt Größe. Doch MTV-Trainer Werner Metz ist sich sicher: „Lehrte wird mit der Aufstiegs-Euphorie in dieses Spiel gehen – das wird brandgefährlich.“ Mit der Einschätzung für die neue Spielzeit tut sich Gifhorns Coach schwer. „Da sind einige Mannschaften in der Staffel, die wir nicht kennen, beispielsweise Münchenhagen, Grasdorf oder eben Lehrte“, sagt Metz. Auf jeden Fall hofft der Coach diesmal auf eine etwas entspanntere

Saison: „Wir wollen uns besser platzieren als im Vorjahr, also besser als Rang sieben abschneiden.“ Das wäre gleichbedeutend mit dem direkten Klassenerhalt. Um dieses Vorhaben zu erreichen, wurde der Stamm der vergangenen Rückrunde gehalten – ein Kader von zehn Spielern. „Probleme könnten wir allerdings bekommen, wenn wir Ausfälle haben. Aber für diesen Fall konnten wir ja im Pokal schon mal üben“, erklärt Metz.

Zugang: Sascha Ulrich (vereinslos).

Abgänge: Lukas Bruns (Greifswald), Andreas Zitzer, Karsten Rohlf (beide Pause).

Verbandsliga 4

Optimistisch geht der VfL Wolfsburg in die neue Saison, die für den Oberliga-Aufsteiger erst am 7. Oktober beginnt. Nach dem Achtungserfolg im NVV-Pokal (Erreichen der Endrunde) scheint für den VfL der direkte Wie-

deraufstieg machbar – so schnell ändern sich die Vorzeichen. Noch vor knapp zwei Wochen war die Unsicherheit nach schwacher Leistung bei einem Turnier in Vechelde groß. Nun jedoch spielten sich die Wolfsburgern mit dem Cup-Erfolg in die Rolle eines Titelfavoriten. „Mit dieser Pokal-Form ist in der Liga einiges möglich“, ist sich Coach Christian Wegwerth sicher. „Und wenn sich die Chance auf den Aufstieg bietet, dann wollen wir sie auch nutzen.“ Doch Konkurrenz ist in Sicht. Neben dem MTV Salzdahlum II zählt Wegwerth noch den USC Braunschweig III zum Favoritenkreis – die beiden VfL-Auftaktgegner Anfang Oktober.

Zugänge: Felix Kallmeyer, Rolf Arnds, Eugen Schell, Karsten Berger (alle eigene Reserve), Oliver Höhn (Sonneberg).

Abgänge: Andreas Urbaszek (Köln), Holger Klopschar (Hannover), Dirk Korzinovski, Jörn Jakobi (beide Ziel unbekannt).



Zuversichtlich: Alexander Ohlheiser (r.) und der VfL Wolfsburg wollen in der Verbandsliga angreifen. Photowerk (mar)

Vorbereitung nicht optimal: Aber Jahn greift wieder an

Volleyball – Landesliga der Frauen: MTV Gifhorn II gut drauf

(ben) Mit völlig unterschiedlichen Voraussetzungen gehen die heimischen Frauen-Teams in die neue Saison der Volleyball-Landesliga. Während der TV Jahn Wolfsburg mit seiner routinierten Truppe wieder um die vorderen Plätze mitspielen will, geht's für den verjüngten MTV Gifhorn II wieder um den Klassenerhalt. Beide haben ihr erstes Spiel am 6. Oktober.

Der TV Jahn Wolfsburg will nach dem dritten Rang der Vorsaison wieder oben angreifen. „Der USC Braunschweig II ist wohl Favorit, aber danach ist alles offen. Ich hoffe, wir können oben mitmi-

schon“, sagt Wolfsburgs Coach Manfred Warzecha. Zwar lief die Vorbereitung nicht ganz optimal, doch der Kader blieb zusammen und wurde zudem durch zwei jugendliche ergänzt. „Die beiden sollen ein bisschen reinschnuppern“, so Warzecha.

Zugänge: Djuasoma Ramovic, Leonie Domin (beide eigene Jugend).

Abgänge: –

*

„Wir erhoffen uns den Klassenerhalt, wollen alles mitnehmen, was wir können“, formuliert Trainerin Melanie Steinmetz die Ziele des MTV Gifhorn II. Die Schwarz-Gelben haben sich nach dem Abgang

einiger Leistungsträgerinnen enorm verjüngt, dennoch hofft Steinmetz auf eine Steigerung im Vergleich zur Vorsaison. Steinmetz: „Das Niveau war im vergangenen Jahr zwar höher, aber ich denke, dass wir diesmal besser abschneiden – weil die Stimmung im Team einfach viel besser ist.“

Zugänge: Rita Belovizkij (eigene Erste), Annabelle Senger, Lisa Rohrbeck (beide eigene Dritte), Svantje Thölke (Jugend VfL Wahrenholz), Sarah Zücker (vereinslos).

Abgänge: Ilka Hoffmann (TuS Lachendorf), Kathrin Wallburg (Ziel unbekannt), Svenja Bock, Frauke Lukas, Nadine Nock (alle Pause).



Angriff: Der TV Jahn Wolfsburg (l.) möchte in der Landesliga erneut oben mitmischen. Photowerk (fb)